

Opernbrunnen am Offenbachplatz

Schlagwörter: [Zierbrunnen](#), [Springbrunnen](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Architekturgeschichte

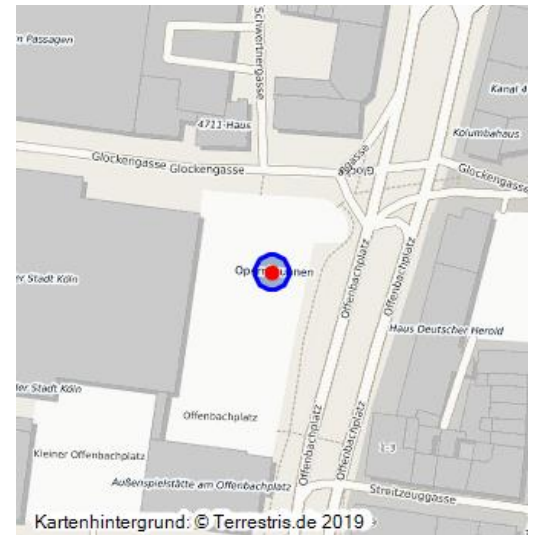
Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Opernbrunnen am Offenbachplatz (2019)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Der unmittelbar an der 1955/1957 entstandenen Neuen Kölner Oper gelegene und von der Nord-Süd-Fahrt gequerte Offenbachplatz in der Kölner Innenstadt wurde nach dem Komponisten und Begründer der modernen Operette, Jacques Offenbach (1819-1880), benannt – gleichzeitig aber auch bewusst nach dessen Vater Isaac Ben-Juda Eberts (1779-1850, ab 1806 Isaac Offenbach).

Der in [Köln-Deutz bestattete](#) Isaac gelangte 1799 als Wandermusiker nach Köln, lebte dort u. a. im späteren [Geburtshaus Jaques](#) am Großen Griechenmarkt Nr. 1 und wirkte viele Jahre als Kantor in der Kölner [Altstadt-Synagoge](#) in der Glockengasse.

Die Topographie des Offenbachplatz wird durch die auf dessen Fläche befindlichen Gebäude gegliedert:

- das 1957 eingeweihte „große“ Opernhaus (auch: Neue Oper) auf dem „großen“ Offenbachplatz,
- der Pavillonbau der Opernterrassen (1957) auf dem „kleinen“ Offenbachplatz und
- das 1962 fertiggestellte „kleine“ Haus (Kölner Schauspielhaus oder Schauspiel Köln).

Der Opernbrunnen mit der von dem in Köln tätigen Bildhauer und Maler Jürgen Hans Grümmer (1935-2008) geschaffenen Brunnenskulptur wurde am 21. Dezember 1966 eingeweiht und 1967 in Betrieb genommen. Er besitzt bis heute eine große städtebauliche und baukünstlerische Bedeutung.

Eine ausführliche Beschreibung des Brunnens, „50 Jahre Opernbrunnen in Köln“ von Udo W. Hombach (vgl. Literatur), findet sich als Volltext-PDF (93 MB) in der Mediengalerie.

Baudenkmal

Mit Eintragung vom 4. September 1998 in die Denkmalliste der Stadt Köln wurde die „Platzanlage mit Brunnen“ als Baudenkmal geschützt (Ifd. Nr. 8355, www.stadt-koeln.de).

(Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, 2018)

Internet

www.koelner-offenbach-gesellschaft.org: Kölner Offenbach-Gesellschaft e.V. (abgerufen 14.12.2018)

www.stadt-koeln.de: Suche in der Denkmalliste (abgerufen 14.12.2018)

www.oper.koeln: Oper Köln (abgerufen 14.12.2018)

de.wikipedia.org: Opernbrunnen Köln (abgerufen 14.12.2018)

de.wikipedia.org: Offenbachplatz Köln (abgerufen 14.12.2018)

Literatur

Hombach, Udo W. (2016): 50 Jahre Opernbrunnen in Köln. Ein Berliner Mosaik-Mix am Rhein. In: Rheinische Heimatpflege, Heft 4/2016, S. 265-276. o. O.

Opernbrunnen am Offenbachplatz

Schlagwörter: Zierbrunnen, Springbrunnen

Straße / Hausnummer: Offenbachplatz

Ort: 50667 Köln - Altstadt-Nord

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Architekturgeschichte

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1955 bis 1957

Koordinate WGS84: 50° 56 16,88 N: 6° 57 9,07 O / 50,93802°N: 6,95252°O

Koordinate UTM: 32.356.143,98 m: 5.644.928,92 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.566.996,46 m: 5.645.184,01 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Opernbrunnen am Offenbachplatz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-261893> (Abgerufen: 21. November 2019)

Copyright © LVR

